

Pressemitteilung

3D Systems GmbH
Waldeckerstraße 13
64546 Mörfelden-Walldorf
www.3dsystems.com
NYSE: DDD

Ansprechpartner für Investoren: investor.relations@3dsystems.com
Medienkontakt: press@3dsystems.com

Wilting erweitert die Produktionskapazität mit drei Druckern der Marke DMP Flex 350

- Hinzufügen von Einzel- und Doppellaserdruckern erlaubt die Nutzung eines breiteren Materialportfolios, um neue Anwendungen mit Titan und Edelstahl abzudecken
- Der erstklassige Sauerstoffpegel (<25 ppm) und die inerte Atmosphäre des DMP Flex 350 sorgen für außergewöhnlich robuste, genaue Teile für Präzisionsanwendungen

ROCK HILL, South Carolina, 12. März 2024 – [3D Systems](https://www.3dsystems.com) (NYSE:DDD) gab heute bekannt, dass Wilting, ein Dienstleister für industrielle Bearbeitung und 3D-Metalldruck drei 3D-Drucker in seiner Produktionshalle hinzugefügt hat: zwei DMP Flex 350 mit Einzellaser und einen DMP Flex 350 mit Doppellaser. Wilting verzeichnet ein deutliches Wachstum seiner Geschäftstätigkeit. Diese neuen Drucker werden dazu beitragen, sowohl die erhöhte Produktionskapazität als auch das breitere Materialportfolio zu bedienen, das die Kunden des Unternehmens benötigen. Die Installation dieser drei [DMP Flex 350-Systeme](#), neben den beiden bereits im Einsatz befindlichen Systemen, wird es Wilting ermöglichen, Drucker für bestimmte Materialien wie Titan und Edelstahl für die Produktion hochpräziser Endnutzungsteile rund um die Uhr einzusetzen.

Die Plattform DMP Flex 350 von 3D Systems ist für den flexiblen Anwendungseinsatz von der Anwendungsentwicklung bis zur Serienproduktion konzipiert. Die schnell austauschbaren Druckmodule und das schnelle Pulver-Recycling beschleunigen die Produktion, und ein zentraler Server verwaltet Druckaufträge, Materialien, Einstellungen und Wartung. Bei Wilting ist rund um die Uhr eine hohe Produktivität erforderlich, damit die Anforderungen der Kunden erfüllt werden

können. Aufgrund des einzigartigen Vakuumkammerkonzepts der DMP Flex 350-Drucker wird der Argongasverbrauch erheblich reduziert und gleichzeitig die beste Sauerstoffreinheit in dieser Klasse (<25 ppm) bereitgestellt, was zu außergewöhnlich robusten Teilen mit hoher chemischer Reinheit führt. Der Drucker enthält außerdem die [3DXpert-Software von Oqton](#), die jeden Schritt des Workflows in der additiven Fertigung unterstützt – vom Design über die Nachverarbeitung bis hin zum schnellen und effizienten Übergang von einem 3D-Modell zu erfolgreich gedruckten Teilen.

Wilting begann als Unternehmen für Präzisionsbearbeitung. Damals half Wilting einem großen Hersteller von Halbleiter-Investitionsgeräten bei der Herstellung komplexer Metallteile, um die Genauigkeit und Produktivität eines bildgebenden Systems zu verbessern. Im Jahr 2012 arbeitete Wilting zum ersten Mal mit der Application Innovation Group (AIG) von 3D Systems zusammen, um die Einführung fortschrittlicher additiver Metallfertigungskapazitäten (AM) und Fachwissen in seinem Werk in Eindhoven, Niederlande, zu beschleunigen. Durch diese Zusammenarbeit baute Wilting sein Know-how in der additiven Metallfertigung, Nachbearbeitung und Nachverarbeitung aus. Mithilfe des Technologietransferprozesses der AIG tauschten die Ingenieure von 3D Systems ihr Wissen mit dem Wilting-Team aus und führten Schulungen für das Team durch, um den Übergang zur additiven Fertigung zu rationalisieren und zu beschleunigen und die Investition des Unternehmens zu schützen. Seitdem produziert Wilting optimierte Komponenten, die für eine höhere Leistung in der Halbleiter-Investitionsausrüstung sowie in der Analyse- und Mobilitätsindustrie ausgelegt sind. Die erworbenen Kenntnisse und die zusätzlichen DMP Flex 350-Systeme nutzt das Unternehmen nun, um in neue Märkte und Anwendungen zu expandieren. Um diesem Wachstum Rechnung zu tragen und Raum für zukünftige Erweiterungen zu schaffen, zieht Wilting derzeit in eine neue 17.000 m² große Anlage um, die bis Mitte 2024 voll betriebsbereit sein soll.

"Seit dem Start unseres Kompetenzzentrums für 3D-Druck haben wir das Know-how und die Erfahrung aufgebaut, um Teile im industriellen Maßstab mit vorhersehbarer Qualität in verschiedenen Titanqualitäten herzustellen", sagte Geert Ketelaars, Geschäftsführer von Wilting. „Unsere jüngste Investition in drei zusätzliche Drucker ermöglicht es uns, der wachsenden Nachfrage von Kunden aus verschiedenen Branchen nach neuen Produkten gerecht zu werden und unser Materialportfolio durch Edelstahl zu erweitern.“

„Wir stellen unsere Kunden und ihre Anwendungen in den Mittelpunkt jedes Engagements“, sagte Raph Alink, Account & Business Development Manager bei 3D Systems. „3D Systems war

Vorreiter, wenn es um den Einsatz der additiven Fertigung für die Lieferung präziser, zuverlässiger Teile für Halbleiteranwendungen geht. In den Anfangstagen unserer Zusammenarbeit hat es sich gelohnt, unsere Anwendungsexpertise mit Wilting zu teilen. Das Wissen, das die AIG sich durch die Zusammenarbeit mit Herstellern von Halbleiter-Investitionsgütern in über einem Jahrzehnt aufgebaut hat, hat uns dabei geholfen, die Nutzung der additiven Fertigung bei Wilting zu skalieren. Als Branchenführer erkannte das Team von Wilting schnell die Vorteile der additiven Fertigung. Für ein Unternehmen ist die Einführung der additiven Fertigung ein großer Schritt. Wilting beherrscht die Technologie jedoch bereits sehr gut und überführt sie nun in die Massenproduktion für seine Kunden. Ich freue mich darauf, zu sehen, wie sich unsere Zusammenarbeit weiter entwickeln wird und welches Potenzial die additive Fertigung für Wilting und sein Wachstum freisetzen wird.“

Zukunftsorientierte Aussagen

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung, die sich nicht auf historische oder aktuelle Fakten beziehen, sind zukunftsorientierte Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen des Unternehmens erheblich von historischen oder zukünftigen Ergebnissen oder Prognosen unterscheiden, die in Zusammenhang mit derartigen zukunftsorientierten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. In vielen Fällen lassen sich zukunftsorientierte Aussagen an Begriffen wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“, „können“, „wollen“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „antizipieren“ oder „planen“ oder an negativen Verwendungsformen dieser Begriffe oder anderer vergleichbarer Terminologie erkennen. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den Ansichten, Annahmen und aktuellen Erwartungen des Managements und können Kommentare zu den Ansichten und Erwartungen des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse und Trends umfassen, die einen Einfluss auf die Geschäftsprozesse haben und gewissen Unsicherheiten unterliegen, die oft außerhalb des Einflusses des Unternehmens liegen. Die unter den Überschriften „Zukunftsorientierte Aussagen“ und „Risikofaktoren“ beschriebenen Faktoren in den Unterlagen, die das Unternehmen regelmäßig bei der Securities and Exchange Commission einreicht, und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in zukunftsorientierten Aussagen wiederspiegelten oder vorhergesagten Ergebnissen abweichen. Obwohl das Management der Meinung ist, dass die Erwartungen der zukunftsgerichteten Aussagen begründet sind, sollten die zukunftsgerichteten Aussagen nicht als eine Garantie zukünftiger Leistungen oder

Ergebnisse angesehen werden, und sie stellen keine sicheren und präzisen Angaben der Leistungen oder Ergebnisse dar, die zum angegebenen Zeitpunkt möglicherweise erzielt werden. Die zukunftsorientierten Aussagen beruhen lediglich auf der Situation zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussage. Unabhängig von den Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen, von Folgeereignissen, geänderten Umständen oder anderen Einflüssen übernimmt 3D Systems keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Revision der zukunftsorientierten Aussagen des Managements oder in dessen Namen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

Über 3D Systems

Vor über 35 Jahren präsentierte 3D Systems der Fertigungsindustrie die Innovation des 3D-Drucks. Als führender Anbieter von Lösungen für die additive Fertigung sind Innovation, Leistung und Zuverlässigkeit Bestandteil all unserer Geschäftsbeziehungen – so ermöglichen wir unseren Kunden, Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, wie sie nie zuvor möglich waren. Jede anwendungsspezifische Lösung baut auf unserem einzigartigen Angebot an Hardware, Software, Materialien und Services auf und wird durch das Fachwissen unserer Anwendungsingenieure unterstützt. Diese arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um gemeinsam mit ihnen neue Wege für die Bereitstellung ihrer Produkte und Services zu entwickeln. Die Lösungen von 3D Systems richten sich an eine Vielzahl moderner Anwendungen im Gesundheitswesen und in Industriemärkten wie Medizin- und Dentaltechnik, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Automobilindustrie und langlebige Gebrauchsgüter. Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie unter www.3dsystems.com.

#